



Ortsgruppe Fürth

c/o: Werner Schmidt, Lothar Berthold
Schwabacher Str. 17, 90762 Fürth
Tel.: 0911/773192, E-mail: EwernerS@aol.com
09. Juli 2009

Kurzbericht Veranstaltung „Verkehrsplanung Innenstadt Fürth, 08.07.2009

Referenten: Herr Joachim Krauß, Baureferent Stadt Fürth, Herr Sepp Körbl, Fraktionsvorsitzender SPD, Frau Brigitte Dittrich, Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen, Frau Dr. Andrea Heilmaier, Fraktion CSU
Moderation: Herr Burkhard Knauf, früherer Sprecher des VCD Fürth

Werner Schmidt, einer der Sprecher der Ortsgruppe Fürth des Verkehrsclub Deutschland (VCD) begrüßte die anwesenden Gäste und Referenten: Die ursprünglichen Planungen für ein großes Einkaufszentrum im Bereich der Rudolf-Breitscheid-Str. würden zwar nicht mehr weiter verfolgt, aber es solle laut Aussage aller Verantwortlichen eine Aufwertung der Innenstadt erfolgen – unabhängig vom Investor und mit CityCenter. Dabei müsse die Verkehrserschließung berücksichtigt werden und die Bürger sollten durch diese Veranstaltung die Möglichkeit für Vorschläge erhalten.

Stadtrat Sepp Körbl sagte, dass die SPD grundsätzlich für eine „Vermeidung“ von Pkw-Verkehr in der Innenstadt sei – lediglich im Bereich Anwohnerparken gebe es derzeit Probleme. Der Lieferverkehr bei einer zu entwickelnden kleineren Centerlösung solle minimiert werden. Das Busnetz ist gut ausgebaut und dies müsse so bleiben.

Stadträtin Brigitte Dittrich (Bündnis 90/Die Grünen) sieht den Innenstadt-Einzelhandel eher durch den geplanten Möbel-Höfner in Steinach in Gefahr. Die Fußgängerzone sei mit unattraktiven Sitzen ausgestattet. Außerdem müsse der Fußgängerbereich in der Friedrichstr. verbreitert werden. Der Lieferverkehr sei in den Tagesrandlagen und mit kleineren, umweltfreundlichen Fahrzeugen abzuwickeln. Busse müssen in dichterem Takt fahren.

Stadträtin Dr. Andrea Heilmaier (CSU) war der Meinung, dass der Einzelhandel auf den Pkw angewiesen sei – er dürfe nicht erschwert werden. Auch die Parkhäuser müssen ggf. ausgebaut werden und für Anwohner zur Verfügung stehen. Der Busverkehr müsse attraktiv sein und in der Nähe der Einkaufsmöglichkeiten halten. Auch beim Radverkehr sieht sie Verbesserungsmöglichkeiten. Bemerkenswert war, dass alle drei Stadträte überzeugte Innenstadtbewohner sind.

Baureferent Joachim Krauß erläuterte, dass es die letzten Untersuchungen zum Innenstadtverkehr 2006 im Zusammenhang mit dem neuen Innenstadtring gegeben habe. Z.Z. sei die Mathildenstr. im Ausbau, die Theaterstr. folgt nächstes Jahr. Es seien aber keine grundsätzlichen Änderungen des Verkehrssystems geplant, auch nicht bei den Buslinien. Der Bus müsse in der Hallstr. bleiben, weswegen keine reine Fußgängerzone in diesem Abschnitt der Rudolf-Breitscheid-Str. möglich sei. Um den Engpass des Innenstadtrings – die Ampelanlage am Rathaus – zu entschärfen, sei ein neuer Ampelsteuerrechner notwendig welcher voraussichtlich dieses Jahr angeschafft werden soll.

Die anwesenden Bürger wiesen besonders darauf hin, dass z.B. Carsharing ausgeweitet werden könnte, um so den umweltschädlichen Pkw-Verkehr zu verringern. Die Friedrichstr. könnte in Teilbereichen mit nur einer Spur auskommen, was aber alle Podiumsteilnehmer außer den Grünen als nicht realistisch sahen. VCD-Sprecher Lothar Berthold forderte eine Kampagne „Autofrei Wohnen in der Innenstadt“, um Bewohner zu gewinnen, die auf ihr Auto bewusst verzichten.

Werner Schmidt fasst zusammen, dass der VCD eine durchgehende Fußgängerachse Bahnhof-Rathaus anstrebe einschließlich Unterbrechung der Pkw-Durchfahrt am Kohlenmarkt.

i.A. Werner Schmidt, VCD Ortsgruppe Fürth